Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 16.11.2005
Dezernat III	Amt III	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0335/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	22.11.2005	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	14.12.2005	öffentlich
Stadtrat	12.01.2006	öffentlich

Thema: Sachstand Wirtschaftsförderung

Unter Begeleitung der Fa. Kienbaum wurde im Mai das Projekt zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Magdeburg gestartet. Das Vorhaben wird von mehreren Magdeburger Unternehmen begleitet und mitfinanziert. Das Ergebnis des ersten Projektteiles „Potentialanalyse und Handlungsfelder“ liegt vor und wird dem Lenkungskreis vorgestellt. Die Betreuung des Projektes erfolgt gemeinsam durch Dezernat und GWM.

Dezernat Wirtschaft

Team Marketing/Akquise

Seit dem Spätfrühjahr 2005 hat sich das Interesse von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Magdeburg verbessert. Deutlich mehr Unternehmen als in den Vormonaten zeigen Bedarf an Kapazitätserweiterungen und damit verbundenen Investitionen an. Das Team 1 steht in intensivem Austausch mit diesen Unternehmen über eine eventuelle Ansiedlung. Besonders hoffnungsfroh stimmt, dass sich die Qualität der Projekte aus Sicht der Wirtschaftsförderung verbessert hat und bessere Umsetzungschancen für die Projekte gesehen werden. Bei den Gesprächen mit den Investoren wird eng mit KGE und MHG zusammengearbeitet. Neu im Stadtgebiet hat sich die Fa. TDS, ein Personaldienstleister angesiedelt. Im Bereich der Existenzgründerförderung und Begleitung wurden die bewährten Beratertage durchgeführt. Hinzu kommt die Einrichtung eines Existenzgründerstammtisches, der Gründer einmal im Quartal die Möglichkeit gibt, sich untereinander über Probleme und Erfahrungen auszutauschen. Der Existenzgründerstammtisch steht inhaltlich unter einem ausgewählten Thema, zu dem ein Gastredner einen Vortrag hält. 275 Beratungen wurden mit Gründungswilligen durchgeführt, daraus entstanden zum 30.06.2005 54 Gründungen.

Marketing

Das Team begleitete das Innovationsforum „Ressource Holz“, das im Januar im Maritim Hotel stattfand und von rund 200 Vertretern aus Wirtschaft und Politik besucht wurde. Im Foyer des Maritim Hotels informierte das Wirtschaftsdezernat über die Kompetenz des Holzverarbeitungsstandortes Magdeburg.

Im März 2005 erfolgte die Auswahl der Stadt der Wissenschaft 2006 durch den Stifterverband für die deutsche Wirtschaft. Magdeburg hatte sich unter den letzten 3 Städte, die um den Titel konkurrierten, qualifiziert. Die Präsentation Magdeburgs vor der Fachjury des Stifterverbandes in Bremen wurde vom Team 1 vorbereitet. Trotz inhaltlich glänzender Vorbereitung und Darstellung der Stadt fiel die Wahl des Stifterverbandes nicht auf Magdeburg. Der Oberbürgermeister hat aber dennoch vorgeschlagen, dass ein Magdeburger Jahr der Wissenschaft 2006 durchgeführt wird, das die Grundzüge der Bewerbung umsetzt. Die Vorbereitung dieses Magdeburger Jahr der Wissenschaft findet im Team 1 statt.

Im März 2005 fand die Jahrestagung der Ostdeutschen Wirtschaftsförderer, einem Gremium des Deutschen Städtetages, in Magdeburg statt. Die Vertreter der größeren ostdeutschen Städte diskutierten in Magdeburg über Trends in der Wirtschaftsförderung sowie über innovative Ansätze in der Wirtschaftsförderung.

Im April 2005 stellte sich das Wirtschaftsdezernat gemeinsam mit der GWM auf der IFAT, einer der bedeutendsten Umweltschutz- und Recyclingtechnikmessen, einem internationalen Publikum vor. Auf einem Gemeinschaftsstand mit der Uni Magdeburg wurde insbesondere auf die Forschungskompetenz am Standort hingewiesen. Als Messebesucher warb das Wirtschaftsdezernat zudem auf der ZOW, Europas bedeutendster Messe im Bereich Möbelerzeugung, der Automobilzulieferermesse in Leipzig sowie auf der Hannovermesse für den Wirtschaftsstandort Magdeburg.

Im Juni 2005 fand das traditionelle Sommerfest des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Kommission in Brüssel statt. In diesem Jahr organisierte die Stadt Magdeburg das Sommerfest sowie einen thematischen Workshop zum Wirtschaftsstandort Magdeburg im Palais der Regionen in Brüssel. Das Sommerfest wurde von über 1200 Personen besucht. Am Workshop nahmen etwa 80 Personen teil, die über die Qualitäten des Wirtschaftsstandortes Magdeburg informiert wurden. Eine Initiative der Stadt zur Auslobung eines Wettbewerbs „Europäische Stadt der Wissenschaft“ wurde gestartet, die in den politischen Gremien der EU derzeit diskutiert wird.

Im Februar 2005 wurde die Informationsreihe zum Wirtschaftsstandort Magdeburg mit der Logistikbroschüre fertiggestellt. Im Juni wurde die gemeinschaftlich mit der Region Magdeburg erarbeitete Publikation „Wirtschaftsstandort Region Magdeburg“ vorgestellt. Weiterhin erarbeitet das Wirtschaftsdezernat gemeinsam mit dem Wirtschaftsspiegel Sachsen-Anhalt einen Magdeburger Regionalteil für den Wirtschaftsspiegel, der über Aktuelles aus Magdeburg im Quartalsturnus berichtet. Die Erstausgabe erfolgt im August 2005.

Team Bestandsbetreuung

Öffentliche Finanzierungshilfen

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA) begleitete das Team 2 im ersten Halbjahr insgesamt 14 Vorhaben. Bei rund 40 % der Anträge kam es zu weiterführenden begleitenden Maßnahmen.

Durch die 14 GA-Anträge konnten bzw. werden insgesamt rund 270 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Die Anträge waren mit einem Investitionsvolumen von rund 59,8 Mio. € verbunden. Damit stellt die GA-Förderung einen bedeutenden und wichtigen Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt auch im ersten Halbjahr 2005 dar.

Im Rahmen der Fördermittelberatungen von KMU und Existenzgründern sowie im Rahmen der Wirtschaftsgespräche gab es 30 Beratungen insbesondere zu den Schwerpunkten Handwerk, Dienstleistung, Handel, und Produktion.

Bei den Beratungen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen, dass Umfang, Komplexität und Qualität erheblich zugenommen haben. Oftmals ergaben sich aus einer Fördermittelberatung weitere Beratungen bzw. zusätzliche Unterstützung für die Unternehmen.

Bestandsbetreuung

In enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Magdeburg und der Kreishandwerkerschaft wurde die Bestandsentwicklung und Bestandspflege weitergeführt. Schwerpunkte waren dabei der Bedarf an Grundstücken bzw. zusätzlicher Gewerberaum und die Unternehmensnachfolge. Dazu wurden im Rahmen einer mit der Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer abgestimmten Aktion über 250 Unternehmen zu ihren weiteren Absichten hinsichtlich Bedarf an Gewerberäume/-flächen ab 2005 kontaktiert. Im Ergebnis wurden bisher 34 Unternehmen in einzelbetrieblichen Fragen beraten und unterstützt.

Im Rahmen einer gemeinsamen Maßnahme IHK und Stadt Magdeburg wurden im Berichtszeitraum insgesamt 150 Unternehmen kontaktiert. Das Ziel besteht darin, bei Bedarf der Unternehmen, für den Zeitraum bis 2010 gesicherte Informationen zur betriebsindividuellen Entwicklung z.B. geplante Investitionen, Objekt – und Flächenbedarf, Innovationsbedarf, Kooperationsbedarf, Arbeitskräfteentwicklung, Ausbildungsplätze, Aus- und Weiterbildungsanforderungen und über die branchenspezifische Entwicklung zu erhalten und Unterstützung anzubieten. Daraus resultierten unmittelbar 5 Unternehmensgespräche wo Fragen der Unternehmensentwicklung und solche Fragen besprochen wurden wie:

- Schwerpunkte zur Stadtentwicklung und – planung
- Kammerspezifische Fragen
- Vermittlung von Behördenkontakten / Behördenmanagement
- Unterstützung bei Verwaltungsverfahren
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Beratung zu Fördermitteln u.a.

Es wurden darüber hinaus über 90 Beratungen geführt bzw. Betriebsbesuche durchgeführt. Im Ergebnis wurde die weitere Bestandsentwicklung insbesondere im Rahmen des Behördenmanagement unterstützt. In mehr als 50 Fällen wurden konkret benötigte Informationsmaterialien, Statistik etc. übergeben.

Weiterhin gab es ständige Kontakte zu Unternehmen im Rahmen der Bearbeitung der durchschnittlich 60 laufenden Vorgänge des Teams.

Gemeinsam mit der IHK und ProM wird die Einzelhandelsentwicklung untersucht. Übereinstimmung bestand darin, dass verlässliche Erkenntnisse nur über die unmittelbare Einbeziehung der Einzelhandelsunternehmen möglich ist. Zur schrittweisen Umsetzung wurde mittels der Möglichkeit einer ABM, beim Dezernat im Juni diesen Jahres ein Projektteam gebildet.

Das Dezernat arbeitete auch im 1. Halbjahr 2005 bei verschiedenen Wirtschaftspreisen durch die Einbringung von Vorschlägen und Juryarbeit mit, u.a. dem „Großen Preis des Mittelstandes“ (vormals „OSKAR für den Mittelstand“), dem Regionalpreis und dem Unternehmerpreis des Stadtsparkassen und Giroverbandes. So wurde beispielsweise das Magdeburger Unternehmen Aktuell Bau mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ im Rahmen der Verleihung Mitteldeutschland der Oskar-Patzelt-Stiftung geehrt.

Bestandsentwicklung

Neben der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Kammern und Verbänden kommt der Mitwirkung in verschiedenen Wirtschaftsgremien, wie Maschinenbauverein, Gewerbeverein Cracau, den entsprechenden Ausschüssen ProM oder dem LOS-Begleitausschuss Neustädter Feld sowie der Teilnahme an entsprechenden Wirtschaftsveranstaltungen, wie dem Wirtschaftsrat der CDU, dem Marketingclub oder den Mitteldeutschen Wirtschaftstagen besondere Bedeutung zu.

Ein erster Höhepunkt im Jahr 2005 war die zweite durchgeführte und unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters stehende Unternehmerkontaktmesse „Business to Dialog“. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ setzten hier 95 ausstellende Firmen aus Magdeburg auf

Vernetzung. Das Dezernat unterstützte den Veranstalter der Unternehmerkontaktmesse „Business to Dialog“ im Rahmen der Vorbereitung, insbesondere auch durch die aktive Teilnahme an den vorbereitenden 5 Unternehmersprechtagen. Dies fand seine Fortsetzung im Rahmen der Messeteilnahme, wo neben einer Vielzahl an Unternehmern auch Vertreter aus Politik und Wissenschaft am Stand der Landeshauptstadt begrüßt werden konnten. Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung konnte mit mehr als 100 Unternehmen und Einrichtungen ein Dialog geführt werden.

Eine wichtige Aufgabe ist die Bereitstellung von Strukturdaten, Wirtschafts- und Standortinformationen sowie speziellen Standortanalysen. Im ersten Halbjahr 2005 wurden 6 Interessenten mit individuell zugeschnittenen Informationen und persönlichen Beratungen unterstützt. Zu dem Aufgabengebiet gehört auch die Aktualisierung der entsprechenden Seiten in der Internet-Darstellung der Landeshauptstadt.

Um die Entscheidungssicherheit der Verwaltung bei der Flächenbereitstellung für Investoren, Ausschreibungen, Verträgen, Bescheiden, Genehmigungen, u.a. Entscheidungen nachdrücklich zu verbessern, wurden im Berichtszeitraum insgesamt 85 Bonitätsprüfungen durchgeführt und mindestens im gleichen Umfang Nachträge zum Bericht bereitgestellt.

Beteiligungsmanager

Federführende Erarbeitung bzw. maßgebliche Mitarbeit an Erstellung, Behandlung und Beschlussfassung sowie Umsetzung von Drucksachen zu folgenden Themen:

- MVGM-Bildung und deren Umsetzung
- Strategische Weiterentwicklung Flughafen
- Regulierung Steuersachverhalte GWM
- Gesellschaftsrechtliche Restrukturierung KID
- Umsetzung gesellschaftsrechtliches Vertragskonstrukt zum Neubau Ernst-Grube-Stadion

Teilnahme an der Aufarbeitung der wirtschaftlichen Situation und Herausarbeitung von Lösungsansätzen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit

- Stabilisierung des FEZM GmbH, ZPVP GmbH
- Magdeburger Hafen GmbH
- Messe-Gesellschaften
- P.G.M.
- Vorbereitung Umwandlung Zoo in eine GmbH
- Privatisierung Bördelandhalle
- gesellschaftsrechtliche Angelegenheiten MVB-Töchter

Bearbeitung diverser rechtlicher Angelegenheiten und Fragestellungen

Aufarbeitung diverser GF-Vertragsangelegenheiten in städtischen Gesellschaften

Herausarbeitung von Lösungsansätzen zur überfälligen Bildung einer einheitlichen und handlungsfähigen Struktureinheit zur Steuerung der wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Magdeburg

Permanente Beratung und Unterstützung von AR-Mitgliedern und Gesellschaftervertretern auf deren Anforderung/Nachfrage hin in diversen Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

Team Gewerbeflächen/Immobilien

Folgende Aufgabenfelder befinden sich in der Bearbeitung bzw. konnten abgeschlossen werden:

1. Das Gewerbeflächenkataster ist für 35 der 38 Gewerbegebiete fertig gestellt und wird ständig aktualisiert und benutzungsfreundlicher gestaltet. Die Erfassung der gegenwärtigen Nutzungen in den Gewerbegebieten ist zu 100% und die Darstellung der Eigentumsverhältnisse zu 75% abgeschlossen.
2. Datenbank von Gewerbeimmobilien ist aufgebaut und wird ständig aktualisiert. 2005 wurden insgesamt ca. 40 Anfragen bearbeitet.
Davon insbesondere: ca. 23 Anfragen zur Hallenmietung bzw. zum Hallenkauf, ca. 3 Anfragen zu Einzelhandelsobjekten, ca. 3 Anfragen zur Etablierung einer Diskothek, ca. 4 Anfragen zur Mietung von Büroflächen, ca. 5 Anfragen zum Kauf eines gewerblich nutzbaren Grundstücks
3. Gewerbeflächenverkauf/-vermittlung wird mit höchster Priorität und schnellstmöglich fachkundig bearbeitet. Eine Auswahl:
 - Die Unternehmensumsiedlung der Firma Hinze in das Gg Hopfengarten
 - Im Gg Sudenburger Wuhne wurde der Verkauf einer Halle + Grundstück zur gewerblichen Nutzung vorbereitet und in die Zuständigkeit des Liegenschaftsamtes übergeben.
 - Die Umsiedlung einer Maschinenbaufirma in das Gg Hopfengarten bzw. Flugplatz wird aktiv begleitet
 - Verkauf von ca. 10.000 qm städtischer Gewerbeflächen an Investoren
4. Optimierung von Gewerbegebieten bezogen auf Parzellenzuschnitt, immissionsrechtlicher Belange und verkehrlicher Erschließung werden für die Gewerbegebiete Ölmühle, Sülzeberg/Buckau38, Korbwerder, Hafenbecken I+II, Sket-Freie Straße befinden sich in ständiger Bearbeitung. Weitere Gebiete folgen.
5. Verkehrstechnische und Medien-Erschließung: Öffl. Erschließung des Gg Hafenbecken I + II: Koordination aller Beteiligten (MDSE, GSA, anliegende Firmen, Amt 23, 66, 68) bei der Projektumsetzung sowie GA-Fördermittel-Antragstellung und -Bewirtschaftung.
6. An der effizienten Ausschilderung der Gewerbegebiete wird im Rahmen der Aktualisierung der Vorweg- und Wegweisung für den Kfz-Verkehr intensiv gearbeitet. Vorfristig wurde die Wegweisung zu den Gewerbegebieten Süd, Südost, Sket-Schilfbreite realisiert. Dem Antrag der Median-Klinik auf eine Ausschilderung unter dem Aspekt einer besseren Erreichbarkeit wurde nachgekommen. Zurzeit unter Federführung des Dezernates in Zusammenarbeit wird mit den Ämtern 68 und 66 sowie der Firma Ströer an einer einheitlichen, werbewirksamen Ausschilderung von Unternehmen innerhalb eines Gewerbegebietes gearbeitet. Als Pilotprojekt wurde das Gewerbegebiet Windmühlenstraße gewählt.
7. Hochwasser 2002 - Schadensbeseitigung:
Die Hochwasserschadensbeseitigung des Rennwiesen-Areals (EM 47a) wird von uns koordinierend umgesetzt. Die Rennbahn und der Golfplatz konnten den Nutzern in einen ausgezeichneten wieder hergestellten Zustand übergeben werden. Die übrigen Funktionsanlagen im Bereich Stallgebäude und Alte Reithalle werden voraussichtlich Ende 2005 fertiggestellt. Ziel ist, 2005 die Schadensbeseitigung der Außenanlagen abzuschließen.
8. Verbesserung der Technologie zur Exposé-Erstellung:
Die Exposé-Erstellung wird laufend verbessert und effektiver gestaltet. Die Investoren verlangen nach anschaulichen Unterlagen. Dies wirkt sich sehr positiv auf die Ansiedlungs- bzw. Erweiterungsanbahnungen aus.

Team Tourismus/Regionale Zusammenarbeit

Tourismus

Im Rahmen des Vorhabens „Ausbau der wassertouristischen Infrastruktur am Petriförder und begleitende Maßnahmen“ wurden die vier Anlegestellen mit elektronischen Informationstafeln ausgestattet, Bäume neu gepflanzt, moderne Leuchten aufgestellt sowie Treppen neu angelegt. Als weiteres Kernstück der umfassenden Investitionen, mit denen bis Ende 2006 der Petriförder touristisch aufgewertet werden soll, konnte zum Sachsen-Anhalt-Tag der Sportbootanleger in Betrieb genommen werden. Magdeburg leistet damit einen wichtigen Beitrag, die Infrastruktur für Wassertouristen am „Blauen Band in Sachsen-Anhalt“ noch attraktiver zu gestalten.

Mit seinen Landschaftsparks Klosterberggarten, Rotehornpark und Herrenkrug/Elbauenpark beteiligt sich Magdeburg an dem landesweiten touristischen Schwerpunktthema „Gartenräume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ und engagiert sich auch als Mitglied im gleichnamigen Verein, zu dem sich die privaten und kommunalen Eigentümer der 40 ausgewählten Gärten und Parks zusammengeschlossen haben. Zusammen mit acht Partnerkommunen wird derzeit im Rahmen eines vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit geförderten Pilotprojektes „Neue Medien“ am Ausbau der Internetpräsenz und eines Intranets gearbeitet.

Die Entwürfe für ein „Touristisches Orientierungs- und Leitsystem für Fußgänger“, erarbeitet von neun studentischen Teams des Fachbereiches Design der Hochschule Anhalt in Dessau, wurden im Februar 2005 mit einer Ausstellung in der Johanniskirche der Öffentlichkeit präsentiert. Eine Jury mit Vertretern der Stadtverwaltung, der Hochschule Dessau, der MMKT und des Stadtmarketingvereins „Pro Magdeburg“ prämierte im Anschluss die besten Arbeiten. Der Stadtrat beschloss im Mai 2005, dass die Realisierung des touristischen Leitsystems auf Grundlage des von der Jury mit dem ersten Preis ausgezeichneten Gestaltungskonzeptes erfolgen soll. Die Farbwahl (Margenta) soll nochmals überdacht werden. Die weitergehende Konkretisierung des Systems im Zusammenspiel seiner einzelnen Komponenten, Farb- und Materialauswahl, Feinplanung der Standorte sowie Erstellung der für Touristen relevanten und interessanten Informationen (Text / Grafik) sind die wesentlichen Projektbestandteile, an denen zügig, aber auch mit der erforderlichen Sorgfalt gearbeitet wird.

Am 31.01.2005 lief die Förderung des Regionalmanagements für die Region Magdeburg aus. Der Antrag auf Verlängerung der Förderung ist mit einem Zuschuss in Höhe von 271.200 € bei einer Gesamtfinanzierung von 387.500 € bewilligt worden. Da der Schwellenwert von 200.000 € für Dienstleistungsaufträge überschritten wird, erfolgte gemäß den Auflagen des Fördermittelbescheides die EU-weite Ausschreibung.

Eine Analyse der Ergebnisse und der zukünftigen Aufgaben in der Region führte zu folgenden Veränderungen und Präzisierung der Schwerpunkte im Projekt:

- Koordinierung wirtschaftsorientierter Entwicklungskonzepte, der Ansiedlungspolitik von technologieorientierten Unternehmen und der gemeinsamen Außendarstellung der Region.
- Initiierung, Koordinierung und Ausbau der überregionalen und internationalen Kooperation inkl. Projektgenerierungen.
- Unterstützung von Forschung und Entwicklung, speziell von KMU, sowie die Schaffung von Kontakten zu wissenschaftlichen Instituten und Forschungseinrichtungen.
- Schaffung von Voraussetzungen zur schrittweisen Sicherung der selbsttragenden Fortführung des Regionalmanagement ab 2007.

GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

Die je Cluster erstellten Brancheninformationen mit Darstellung leistungsfähiger Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen der Wirtschaftsregion Magdeburg werden in deutsch- und englischsprachiger Fassung kontinuierlich fortgeschrieben und auf diversen Wegen – Unternehmenskontakte und –reisen auch ins Ausland, Veranstaltungen Dritter, eigene Aktivitäten – zielgruppengerecht platziert.

Kreislaufwirtschaft/Umweltschutztechnologien

Durch die Verknüpfung der Tätigkeiten des Clustermanagers „Kreislaufwirtschaft“ mit denen der FGK Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e.V. (u.a. Betreuung der Geschäftsstelle der FGK) wurde die Arbeit im Cluster effektiv gestaltet. Gegenwärtig umfasst die FGK 50 Unternehmen etc. aus der Region als Mitglied und bildet damit eine repräsentative Plattform. Die Veranstaltungen der FGK sind offen für kooperierende Unternehmen und Institutionen aus der Wirtschaftsregion.

Die Facharbeit des Clustermanagements gibt den in diversen Netzwerken beteiligten Unternehmen Informationen und Anregungen für wichtige Themenbereiche; Schwerpunkte sind z.Zt. im Bereich der Abfallwirtschaft gegeben wie z.B.:

- Entsorgungssicherheit nach dem 31.05.2005 - Schließung der Deponien in Deutschland und damit verbundenem Ablagerungsverbot für unbehandelte Abfälle,
- thermische und stoffliche Biomassenutzung,
- ökologisch notwendige und ökonomisch sinnvolle Deponieschließungsmaßnahmen,
- Einsatz regenerativer Energiequellen (vor allem Geothermie und Solarenergie),

Im Berichtszeitraum wurden diverse Fachveranstaltungen durchgeführt, u.a.:

- die FGK-Mitgliederversammlung am 25.05.2005 mit dem Fachvortrag „Gesetzliche Haftungsrisiken der Abfall- und Kreislaufwirtschaft und deren Versicherung“.
- ein Fachkolloquium zur Nutzung der erdoberflächennahen Geothermie am 15.05.2005. Zielgruppe der Veranstaltung waren Wohnungsbaugesellschaften der Stadt Magdeburg, Verkehrsbetriebe, Energieversorger (Getec) etc.
- Messestand der FGK/GWM auf der Fachmesse IFAT 2005 (25.-29.04.2005) in München mit der Präsentation von Projekten aus 5 Unternehmen der Branche der Wirtschaftsregion Magdeburg
- Thematisches Arbeitsgespräch mit Herrn Dr. Wolf (Fa. CHOREN Freiberg) am 20.06.05 im Hinblick auf mögliche Umsetzung eines BTL-Projektes am Standort Magdeburg.

Durch Kontakte zu regionalen und überregionalen Verbänden und Institutionen und aktiver Mitarbeit in Gremien (FEE Fördergemeinschaft Erneuerbare Energien Berlin, Kompetenznetzwerk „Mitteldeutsche Entsorgungswirtschaft“, Wirtschaftsförderung Gardelegen, KONARO Bernburg-Strenzfeld etc.) wird die regionale Kreislaufwirtschaftsbranche wirkungsvoll präsentiert und infolge daraus resultierender direkter Kontakte können einzelne Unternehmen sich in entsprechende Netzwerke einbringen.

Die Internet-Veröffentlichung der „Wirtschaftsinformationen zum Umweltschutz“ werden entsprechend dem vorhandenen Interesses fortgesetzt. Im Juni 2005 wurde der Beitrag Nr. 24 veröffentlicht, ergänzt durch eine Reihe von Unternehmensportraits.

Bei der Entwicklung von möglichen Projekten werden durch die GWM in Zusammenarbeit mit der FGK drei aus derzeitiger Sicht erfolgversprechende thematische Ansätze verfolgt.

1. Herstellung von BTL-Kraftstoffen in der Wirtschaftsregion Magdeburg

Die Entwicklungen in der BRD auf dem Gebiet der Herstellung von Biokraftstoffen auf Grundlage von BTL-(biomass-to-liquid)Verfahren zeigen, dass solch eine Biomasse-Konversion mittelfristig Chancen für den Aufbau eines neuen Wirtschaftszweiges bietet. Die Wirtschaftsregion Magdeburg besitzt gute Voraussetzungen für den Aufbau der erforderlichen regionalen Wertschöpfungsketten. Entsprechende Zielstellungen zur Initiierung möglicher Projekte wurden durch die GWM erarbeitet.

Allerdings ist festzustellen, dass in anderen Regionen bereits vorbereitende Aktivitäten (insbesondere Untersuchungen zu Fragen der Biomassebereitstellung) mit intensiver finanzieller Unterstützung insbesondere großer Automobilhersteller erfolgen; z.B. finanzierte in Baden-Württemberg Daimler-Chrysler (Stuttgart) eine derartige Studie zu Referenzstandorten mit sechsstelligen Beträgen, vergleichbare Tendenzen gibt es in Niedersachsen. Unabhängig von Finanzierungsfragen ist eine derartige prinzipielle Herangehensweise auch seitens der GWM geplant.

Regionale Unternehmen mit einer derartigen Funktion als Impulsgeber und finanzierender Förderer sind gegenwärtig in Sachsen-Anhalt nicht zu identifizieren.

2. Mitwirkung bei Initiierung eines innovativen Projektes für eine dezentrale thermische Energieversorgung am Standort Magdeburg

Grundidee ist, dass ein Teil der in Magdeburg anfallenden Biomasse zur Energieversorgung des Magdeburger Zoos genutzt werden könnte. Dies sollte in einer technologisch hochwertigen Bioenergienutzungsanlage entsprechender Leistungsgröße erfolgen, die auch eine optimale Anwendung des EEG ermöglicht. Mit einer derartigen Anlage würde ein innovatives Projekt für eine dezentrale thermische Energieversorgung in Magdeburg umgesetzt, das Pilotprojekt für beteiligte Unternehmen sein kann. Zur Umsetzung des Projektes wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die die erforderlichen Rahmenbedingungen klären soll.

3. Durch die „Katalytische drucklose Verölung“ (KDV-Technik) von organischen Abfällen wird aus organischen Abfallreststoffen hochwertiger Dieselkraftstoff erzeugt. So können z.B. heizwertreiche Fraktionen (Kunststoffabfälle e.t.c., Altöle, Autoreifen), die nicht in einer MVA verbrannt werden können, in dezentralen Anlagen zu Diesel verarbeitet werden. Eine funktionstüchtige Anlage ist als Demonstrationsanlage in Eppendorf (Sa.) im Betrieb . Das Verfahren ist eine Alternative zur für die BTL-Kraftstoffproduktion eingesetzten Technologie. Unterschiede bestehen in Leistungsgröße und Input-Materialien. Für Abfallentsorger besteht damit eine günstige Chance, aus hochenergetischen, derzeit teuer zu entsorgenden Abfällen zusätzliche Wertschöpfung zu betreiben. Zur Zeit werden die Einsatzmöglichkeiten der KDV-Technik und ihre Umsetzung in einem Modellprojekt geprüft. Durch entsprechende Aktivitäten (Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit der Uni Magdeburg etc.) soll Magdeburg als Kompetenzstandort gestärkt werden, bevor eine konkretere Beratung von Unternehmen der regionalen Kreislaufwirtschaftsbranche zu entsprechenden wirtschaftlichen Engagement erfolgen kann.

4. Die GWM engagierte sich bei der Einführung neuer Verfahren zur Nutzung erdoberflächennaher Geothermie. Mit Unterstützung der GWM gelang es der Fa. BLZ Geotechnik Gommern in den zurückliegenden 18 Monaten ihr Verfahren - ohne jeglichen Förderbonus - zu einem bedeutenden Geschäftsfeld des Unternehmens auszubauen.

Gesundheitswirtschaft

Der „2. Dialog der Gesundheitswirtschaft“ wurde am 30.03.2005 gemeinsam mit InnoMed, INNO-LIFE und der Wirtschaftsförderung Halberstadt erfolgreich durchgeführt. Die Veranstaltung stand unter den Thema „Exportanbahnung“. Die Außenwirtschaftsabteilung der IHK Magdeburg stellte ihr Profil vor; es gab Erfahrungsberichte zum Exportgeschäft der EKF-Diagnostik GmbH aus Barleben; das Unternehmerbüro Halberstadt verschaffte einen Überblick über die wichtigsten Halberstädter Unternehmen im Bereich Medizintechnik. Das IfN Magdeburg informierte über den 7-Tesla-Kernspintomographen. Es nahmen ca. 70 Personen

aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen am Dialog teil.

In Vorbereitung ist ein gemeinsamer Auftritt der GWM und InnoMed auf der größten internationalen Medizinmesse Medica in Düsseldorf im November 2005. Schwerpunkt ist die Präsentation der Kompetenzen des Standortes in Hinblick auf den 7-Tesla-Kernspintomographen in Zusammenarbeit mit dem IfN. Gemeinsam mit der IHK Magdeburg und Halle und der Landesmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt ist ein Landesstand für die Medica 2006 in Vorbereitung.

Gemeinsam mit dem IfN werden derzeit Überlegungen angestellt, den 7-Tesla-Kernspintomographen als wirtschaftlichen Standortvorteil zu nutzen und die noch bestehende europaweite Alleinstellung für das Außenmarketing zu nutzen. Um reale Möglichkeiten zu prüfen, fanden Abstimmungen mit Ministerien des Landes und des Bundes bzw. dem Projektträger statt. Aufgrund der Fördermittelsituation ist eine direkte wirtschaftliche Nutzung erst ab 2007 möglich. In Vorbereitung dessen wird sich das IfN für das Förderprogramm InnoProfile des BMBF bewerben. Das Programm bietet die Chance einer 100%igen Förderung einer Forschungsgruppe über 5 Jahre, die ihre Aufgabenstellung aus Wirtschaftsunternehmen der Region erhält. Die GWM unterstützt das IfN bei der Antragstellung bezüglich der Unternehmensakquise, um die für eine Inanspruchnahme des Programms notwendigen Partner aus der Wirtschaft zu gewinnen.

Gegenwärtig finden Abstimmungen statt mit dem Vorstand des Vereins InnoMed e.V. zur Weiterführung nach Auslaufen der innoRegio-Fördermittel Ende 2006, insbesondere Fragen der organisatorischen Unterstützung stehen dabei an. Zunehmend wichtig wird eine Neuprofilierung des Vereins.

Seit dem Frühjahr erfolgt eine Zusammenarbeit mit der PeRa GmbH (Barleben) zur Vorbereitung einer für November 2005 in Magdeburg geplanten Seniorenmesse 60 plus – insbesondere erfolgt die Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern bzw. Erfahrungen aus der Messe „Leben 2004“.

Für die Medinet AG wurde Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Erweiterungsobjekten gegeben. Nach Betriebsaufnahme der Reha-Klinik für Abhängigkeitserkrankungen ist diese praktisch 100%ig belegt, jetzt werden Möglichkeiten für die Einrichtung von Außenwohngruppen geschaffen.

Die GWM arbeitet in der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ der Stadt Magdeburg mit; das Thema Seniorenwohngemeinschaften wurde in der Volksstimme thematisiert, entsprechende Informationsveranstaltungen werden vorbereitet. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Projektentwickler der WOBAU zu diesem Thema.

Ebenso erfolgt eine aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Gesundheitskompetenzen“ im Gesunde-Städte-Projekt Magdeburg

In Fortsetzung der im Februar 2005 begonnenen Dialogreihe zwischen der Fakultät Maschinenbau der Otto-v.-Guericke Universität und Maschinenbauunternehmen der Landeshauptstadt und der Region wurde am 05.07.05 eine Gesprächs- und Informationsrunde am Institut für Füge- und Strahltechnik der Universität organisiert. Dazu wurden auch interessierte Betriebe der Region eingeladen, so u.a. die PRÄMAB GmbH und pro – beam AG, Burg, die H & B OMEGA Europa GmbH, Osterweddingen sowie die ThyssenKrupp Presta Steertec GmbH, Schönebeck. Die Gesprächsrunde entwickelte sich zu einem sehr interessanten Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und Universität sowie den Unternehmen selbst.

Die Unterstützung des Studentenprojekts „Industrievisite“ wird fortgeführt, insbesondere durch die Organisation von Erfahrungsaustauschen zwischen Firmen und Studenten bzw. Abiturienten.

Mit dem Norbertus- Gymnasium ist gegenwärtig ein Kooperationsvertrag in Vorbereitung mit dem Ziel, sowohl angehenden Abiturienten als auch den Lehrern einen Überblick über Maschinenbauunternehmen, insbesondere auch über Berufschancen zu geben und zugleich den Unternehmen die Möglichkeit einzuräumen, sich künftigen Nachwuchspotential vorzustellen. Für das erste Schulhalbjahr 2005/2006 sind für rund 100 Schüler der 12. Klassen zwei Firmenbesuche (jeweils fünf Unternehmen für je rund 20 Schüler) vorgesehen sowie eine abschließende Gesprächsrunde in entsprechenden Bereichen der Universität bzw. Hochschule Magdeburg-Stendal oder Fraunhofer-Insitut.

Kontinuierlich erfolgt eine Mitarbeit im FASA e.V. Zweckverband zur Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, Unternehmenskommunikation und -kooperationen zu fördern. Schwerpunkte sind: Mitwirkung bei der Tagung des Industriearbeitskreises „Kooperation im Anlagenbau“, der im Rahmen der 8. IFF- Wissenschaftstage am 22.06.05 stattfand sowie bei der Durchführung der Anlagenbaukonferenz „Anlagenbau der Zukunft“ am 02./03. März 2006.

Im Industriearbeitskreis „Kooperation im Anlagenbau“ wurde die „Kooperationsinitiative Maschinenbau in der Region Braunschweig“ ausgewertet. In Folge des aus verschiedenen Gründen fehlenden Interesses hiesiger Unternehmen konnte bisher diese interessante Art der Zusammenarbeit von Unternehmen in Magdeburg nicht realisiert werden.

Auch aus dem Kienbaum-Projekt konnten im Rahmen des bisherigen Projektstandes keine diesbezüglichen Anregungen entnommen werden.

Die Mitarbeit im Magdeburger Maschinenbauverein e. V. wurde fortgesetzt gemäß den Satzungszielen; eigene Beiträge der GWM war u.a. Initiierung von Gesprächsrunden über Trends im Maschinen- und Anlagenbau.

In der von verschiedenen Einrichtungen – u.a. der Arbeitsagentur und der Stadt Magdeburg – getragenen Entwicklungspartnerschaft LAM Teilprojekt „Maschinen- und Anlagenbau“ wird kontinuierlich mitgearbeitet gemäß der Vereinbarung zwischen dem tbz und der GWM vom 18. 6. 2004, die GWM bringt hierbei insbesondere ihre vielfältigen Kontakte zu Unternehmen aus der Region ein.

Als direkte Leistungen für Unternehmen wurde bei die Erweiterungsinvestition des Müllheizkraftwerkes Rothensee die Funktion als Informationsschnittstelle zwischen GU ALSTOM und der regionalen Wirtschaft fortgesetzt. Weiterhin erfolgten mehrfach Beratung und Unterstützung von Betrieben bei der Nutzensfestschreibung bei Standortveränderung innerhalb der Landeshauptstadt.

Im Rahmen von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit - Binnenmarketing für Unternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg zwecks Publizierung des Maschinenbaustandortes wird die Internetdarstellung des Maschinenbaus der Landeshauptstadt auf deren Wirtschaftsseiten und den Seiten der GWM fortgeschrieben, weitere Betriebe der Stadt und Region werden für einen qualifizierten Eintrag gewonnen. Zugleich wurde mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg eine Unterstützung und die Herausstellung des Maschinenbaus auf den Seiten der „Digitalen Region“ vereinbart. Vor dem Hintergrund der gegenwärtig laufenden Diskussionen zur Kreisgebietreform sind die bisher laufenden Aktivitäten aber ins Stocken geraten.

Das erste Projekt zur Darstellung von überregionalen Maschinenbauunternehmen der Stadt an den Hauptausfallstraßen durch Firmenpräsentation wurde mit der Firma FAM Förderanlagen Magdeburg am Standort Ab- und Auffahrt Pfahlberg am Magdeburger Ring realisiert. Das nächste Vorhaben - Firma SKET Maschinen- und Anlagenbau - befindet sich in der Vorbereitung und Detailklärung.

Gewerbezentrum Berliner Chaussee

Der Vermietungsstand von 100 % konnte aufrecht erhalten werden. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland ist dieser Vermietungsstand aber

realistischerweise nicht als dauerhaft anzusehen. Insbesondere ist wiederholt festzustellen, dass Mieter im Gewerbezentrum in Zahlungsschwierigkeiten gegenüber dem Vermieter GWM geraten, weil sie finanzielle Außenstände gegenüber Kunden bei den gegenwärtigen rechtlichen Rahmenbedingungen zwar einfordern können – dies ist aber schlichtweg ergebnislos. Bisher ist es in fast allen Fällen gelungen, mit solchen Mietern einvernehmliche Vereinbarungen zum Ausgleich von Rückständen zu finden, die letztendlich dem Unternehmen den wirtschaftlichen Weiterbetrieb ermöglichten und zum anderen die Auslastung des Gewerbezentrums wirtschaftlich sicherten.

Der Anregung von Gewerbemietern im Gewerbezentrum Ölmühle folgend wurde zwischenzeitlich eine zusammenfassende Darstellung der Firmen im Gewerbezentrum fertiggestellt.

Dr. Puchta